

Die Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt

Die Stiftung verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke und engagiert sich für den Erhalt und die Förderung der Eigenart, Vielfalt und Schönheit der bäuerlich geprägten Kulturlandschaft.

Die Biotop- und Artenvielfalt in Sachsen-Anhalt soll durch Maßnahmen und Projekte der Stiftung gefördert werden.

Bindeglied zwischen Naturschutz und Landwirtschaft



Organe und Gremien

Vorstand

Vorsitzender: Jörg Claus,

(Vorsitzender des Umweltausschusses des Landesbauernverbandes)

Prof. Sabine Tischew *(Professorin für Vegetationskunde und Landschaftsökologie an der Hochschule Anhalt)*

Urban Jülich

(Vorsitzender des Bauernverbandes Börde)

Stiftungsrat

Mitglieder sind alle Stifter.

Vorsitzender: Olaf Feuerborn,

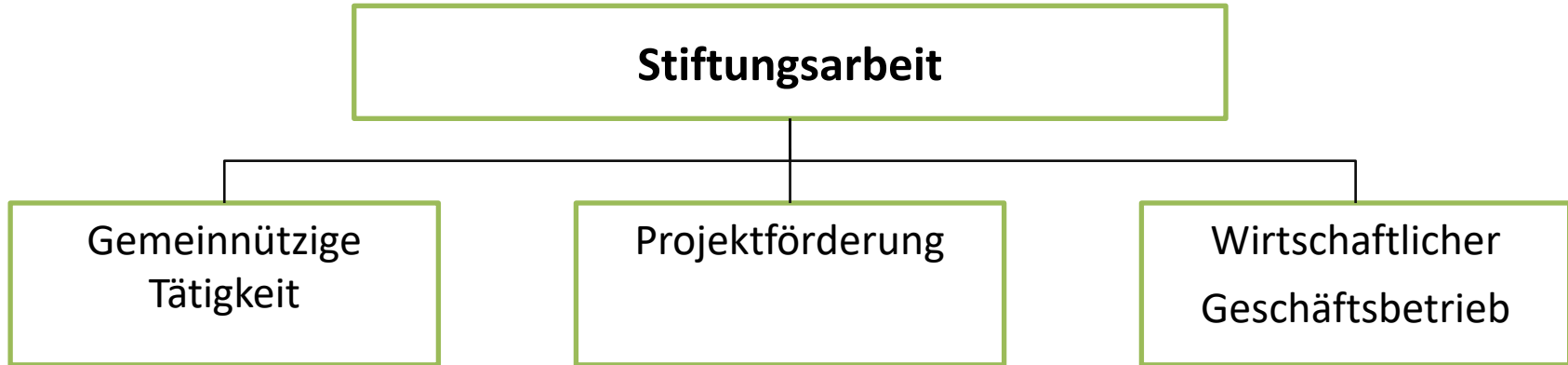
(Präsident des Landesbauernverbandes)

Stiftungsbeirat

Berufung von Beiratsmitgliedern aus

Fachbehörden, Umwelt- und Naturschutzverbänden und Organisationen

Plattform und Diskussionsforum zur konstruktiven Begleitung der Stiftungsarbeit



Das Team

Geschäftsführer:

Dr. Jens Birger

Assistenz der Geschäftsführung:

Bankfachwirtin Annette Theile

Wissenschaftlich Mitarbeitende:

M. Sc. Anna Schumacher

Dipl.-Ing. Antje Lorenz

Dr. Heino John

Dr. Antje Birger

Katrin Schneider

Leonie Claus

Geschäftsstellen

Hauptgeschäftsstelle Wanzleben

Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt
An der Alten Tonkuhle 1
39164 Wanzleben

Büro Halle

Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt
Mansfelder Straße 56
06108 Halle (Saale)

Ausblick – Wie geht es weiter mit dem Ackerwildkrautschutz in Sachsen-Anhalt?



Erhaltung und Wiederherstellung der gefährdeten Segetalflora Sachsen-Anhalts

Maßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung der Segetalarten und ihres Lebensraums,
Beratung von Landwirtschaftsbetrieben bei der Umsetzung von
Ackerwildkrautmaßnahmen im Rahmen des Niederländischen Modellprojektes
sowie im Rahmen der neuen GAP

– Projektförderung im Rahmen des ELER-Programmes beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt (FP 6301) –

Laufzeit: 01.10.2022 - 31.03.2025



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

ELER

Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums

**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE.**

www.europa.sachsen-anhalt.de

Projektziele:

Neue und erweiterte Ziele und Aufgaben:

- Erarbeitung des **Moduls „Ackerwildkrautschutz“** für den **Naturschutzfachplan** im Niederländischen Modellprojekt
- Betriebs- und flächenspezifische **Beratung** teilnehmender Betriebe zur **Fördermaßnahme KN 16** des Niederländischen Modellprojektes vor und während der Maßnahmenumsetzung
- Entwicklung und Erprobung eines Erfolgskontroll-Konzeptes zur **naturschutzfachlichen Evaluierung** der **AUKM-Fördermaßnahme KN 16** auf die Entwicklung der wertgebenden Segetalflora sowie Evaluierung der Maßnahme für weitere Artengruppen der Agrarlandschaft (Feldvögel und Feldhamster)
- Naturschutzfachliche **Aufwertung** von **Ackerflächen** mit extensiver Bodennutzung durch **Ausbringung von Saatgut** gebietsheimischer Herkunft mit dem Ziel einer Wiederansiedlung lokal oder regional ausgestorbener Segetalarten bzw. Wiederherstellung degradiertes Restpopulationen stark gefährdeter Segetalarten

Projektziele:

Fortschreibung bisheriger Ziele und Aufgaben:

- Fortschreibung und **Erweiterung** des landesweiten „**Flächenkatasters** Ackerwildkrautschutz“
- Weiterer Aufbau einer **Samenbank** für Ackerwildkräuter in Sachsen-Anhalt, unter besonderer Berücksichtigung stark gefährdeter und vom Aussterben bedrohter Arten (RL 0, 1 und 2), begleitet durch einen Keimversuch zur **Untersuchung der Keimungsökologie** der vermehrten Ackerwildkräuter
- Fortsetzung von **Beratungsangeboten** für Landwirtschaftsbetriebe außerhalb der Modellregionen des Niederländischen Modellprojektes unter Berücksichtigung der neuen GAP-Förderperiode sowie Beratung zu weiteren Möglichkeiten der Umsetzung und Finanzierung von Maßnahmen zum Ackerwildkrautschutz

Ausblick

Möglichkeiten zum Ackerwildkrautschutz

- Geplante Maßnahme bei der Durchführung von AUKM in Sachsen-Anhalt nach dem Niederländischen Kooperationsmodell – **KN 16 Ackerwildkrautstreifen**

- PIK

Maßnahmenbeispiele Wertpunkte nach Extensivierungsgrad	Biotopwert	Planwert
AI. - Intensivacker (<i>ohne / mit stark verarmter Segetalvegetation</i>)	5 WP	
AE. - Extensiv genutzter Acker (<i>mit optimal ausgeprägter Segetalvegetation</i>)	14 WP	12 WP

- Instrumente aus der GAP ab 2023

- **Öko-Regelung 6:**

Bewirtschaftung von Acker- oder Dauerkulturflächen des Betriebes ohne Verwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln

Im Zeitraum 1. Januar bis zur Ernte, jedoch mind. bis zum 31. August keine Anwendung für genannte AL-Kulturen

- **GLÖZ 4 Pufferstreifen**

- **GLÖZ 8 Mindestanteil nichtproduktiver Flächen**

Neben der Selbstbegrünung ist wieder die aktive Begrünung zulässig.

„Regeln unserer Stiftungen für PIK“

1. **PIK** müssen zu einer **ökologischen Aufwertung** der Fläche führen. PIK werden vorrangig auf **ertragsschwache Standorte** gelegt, zudem werden die agrarstrukturellen Gegebenheiten berücksichtigt.
2. Die Flächen werden **von Landwirten bewirtschaftet** (keine reine Pflege).
3. Es handelt sich um landwirtschaftliche Nutzflächen.
4. Die **Prämienrechte** werden den Bewirtschaftern **zugestanden**.
5. Die Bewirtschafter erhalten eine **Honorierung ihrer Leistung** bzw. einen **Ausgleich des Ertragsausfalls**.
6. Die Bewirtschafter verpflichten sich, für die vereinbarten Maßnahmen **keine** öffentlichen Fördermittel zu beantragen (**AUKM-Maßnahmen**).
7. Die **Flächen** sind **für die Dauer** der Kompensationsverpflichtung durch den Maßnahmenträger bzw. durch Eintragung einer Dienstbarkeit **gesichert**.
8. Maßnahmen auf **wechselnden Flächen** sind **nur für ackerbauliche Kulturen** möglich.
9. Die Maßnahmenträger **kontrollieren** jährlich die Umsetzung hinsichtlich Qualität und Quantität und **dokumentieren** dies (**Qualitätssicherung**).

PIK – Kontrolle

Umsetzungskontrolle:

- Überprüfung des Flächenzustands vor Ort
- flächenbezogene Meldung im Portal der Stiftung zu durchgeführten Bewirtschaftungsgängen
- Kontrolle über Agrarantrag – jährlicher Auszug des betreffenden Schlags

Naturschutzfachliche Erfolgskontrolle:

- **Dokumentation des Arteninventars** mit Fokus auf wertgebende Arten (Rote Liste-Arten, Zielarten), **Fotodokumentation**
- **Bewertung** hinsichtlich des Maßnahmenziels
- ggf. **Anpassung der Bewirtschaftung** notwendig → **Absprachen** mit dem Landwirt / der Landwirtin und der Naturschutzbehörde
- **Vorlage der Ergebnisse zur fachlichen Überprüfung** an die Naturschutzbehörde(n) → regelmäßiger Bericht

Chancen und Möglichkeiten von PIK für die Landwirtschaft

- kein Verlust von Landwirtschaftsflächen (Beibehaltung des Acker- bzw. Grünlandstatus und damit der Flächenprämien)
- Finanzierungsmöglichkeit für den Betriebszweig Biodiversität / langfristiges Zusatzeinkommen für Grenzertragsstandorte
- Flexible Ausgestaltung, geringeres/kein Sanktionsrisiko
- Förderung der Anerkennung und der positiven Wahrnehmung in der Öffentlichkeit

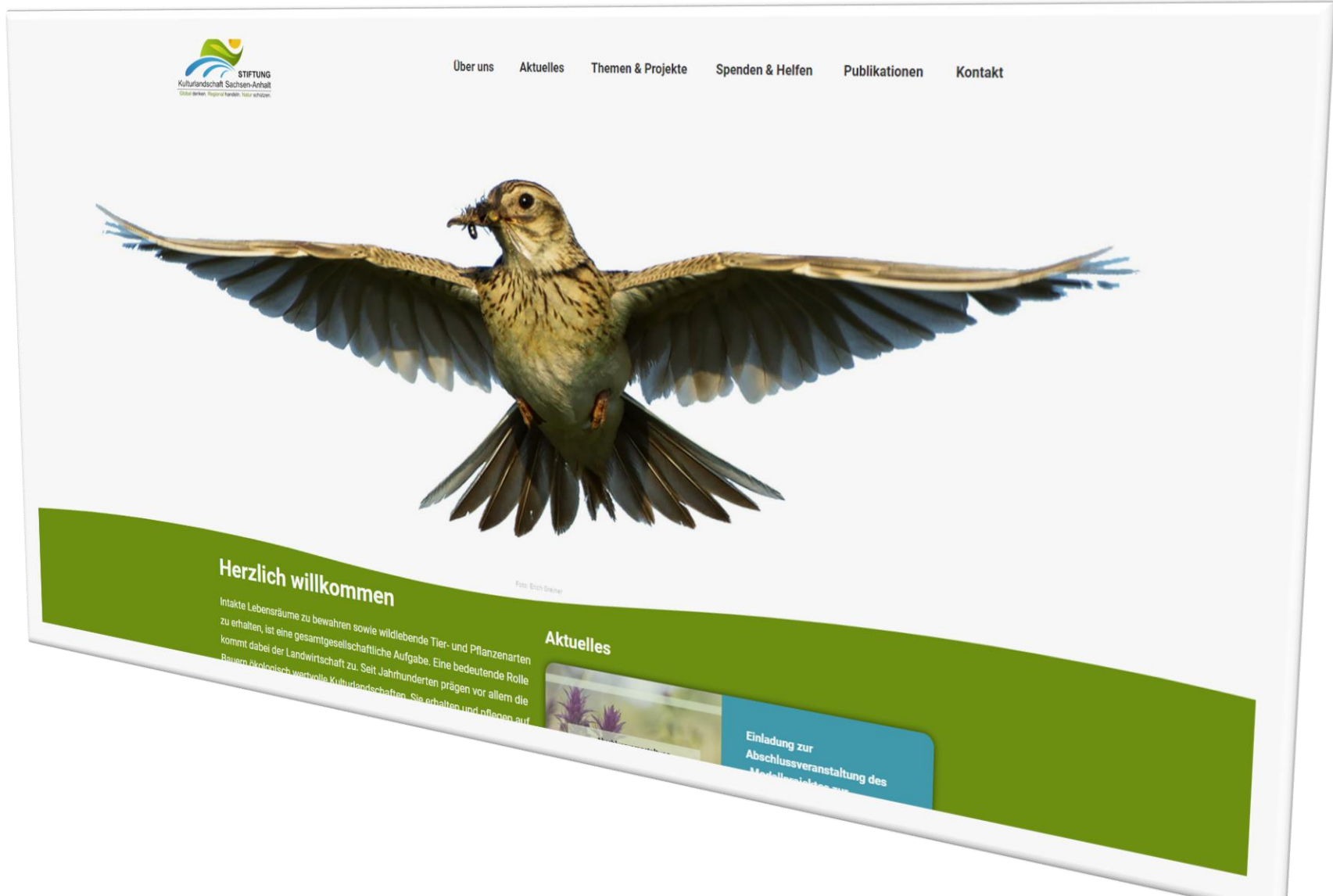
Chancen und Möglichkeiten von PIK für den Naturschutz

- Finanzierungsinstrument zur Wiederherstellung und Entwicklung von Biotopen in der intensiv genutzten Agrarlandschaft zur Erhöhung der Struktur- und Artenvielfalt auf bewirtschafteten Flächen
- schnelle ökologische Wirksamkeit der Maßnahmen
- sehr gut kombinierbar mit besonderem Artenschutz
- Förderung gefährdeter Offenlandarten in der intensiv genutzten Agrarlandschaft (Ackerwildkräuter, Feldvögel, Feldhamster)
- ausschließliches Finanzierungsinstrument für Arten(-gruppen), für die es in ST bisher keine o. keine geeigneten AUKM-Förderinstrumente gibt
- gebietsbezogene Bündelung von Maßnahmen mit hoher ökologischer Wirksamkeit (Wiederherstellung von Trockenrasen und Streuobstwiesen und Entwicklung einer angrenzenden Ackerfläche zu einem Extensivacker)

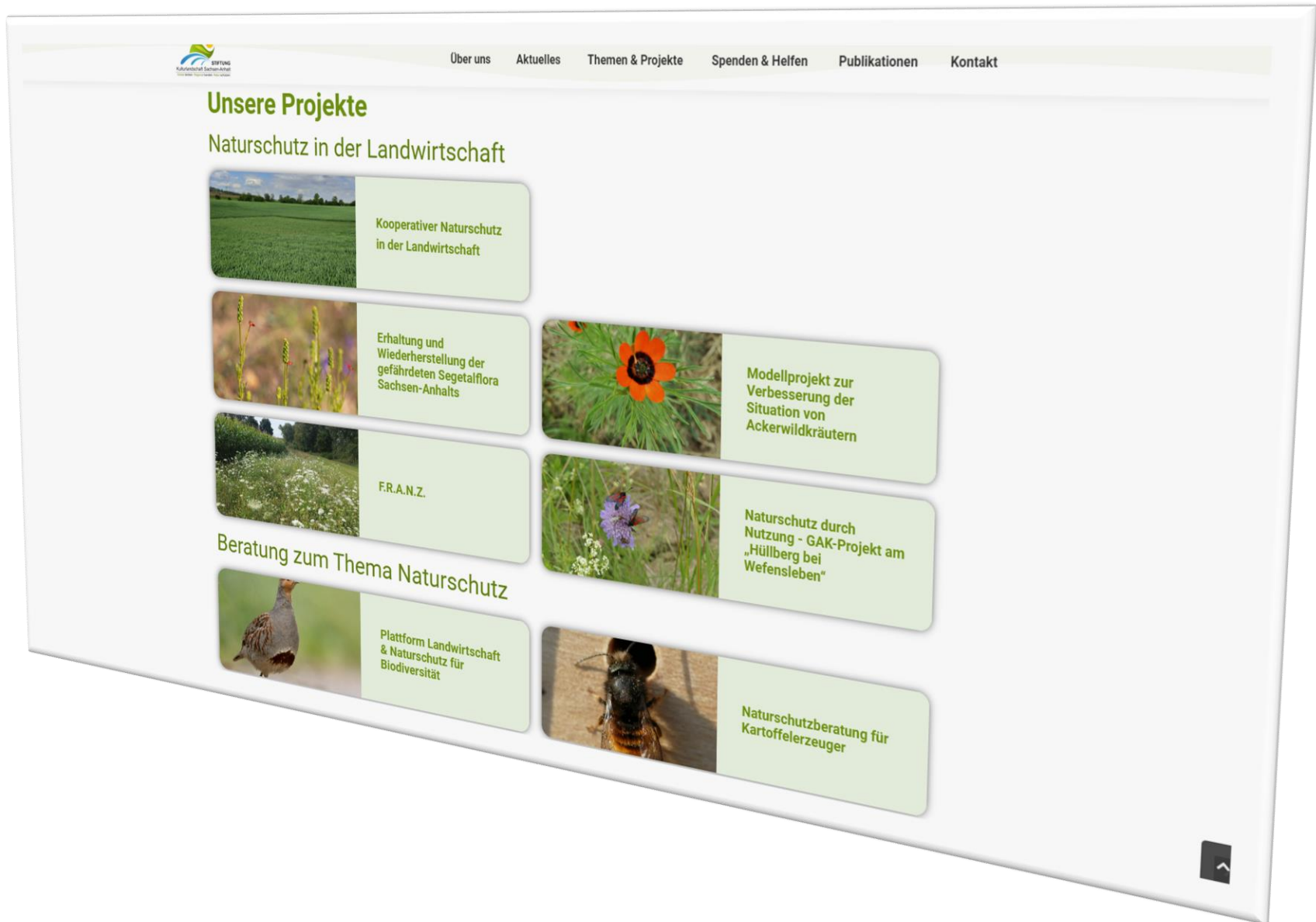
Chancen und Möglichkeiten von PIK für die Vorhabenträger

- geringerer Aufwand bei der Suche von Ausgleichsflächen
- höhere Planungssicherheit durch höhere Flexibilität bei der Umsetzung der Maßnahmen
- Übertragung von Kompensationsverpflichtungen des Vorhabenträgers an Dritte möglich

www.stiftung-kulturlandschaft-sachsen-anhalt.de











www.stiftung-kulturlandschaft-sachsen-anhalt.de



The screenshot shows the homepage of the Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt. At the top left is the organization's logo. A navigation bar contains the following links: Über uns, Aktuelles, Themen & Projekte, Spenden & Helfen, Publikationen, and Kontakt. The main content area is titled 'Unsere Projekte' and features a sub-section 'Naturschutz in der Landwirtschaft'. This section contains seven project cards, each with a representative image and a text box. The projects are: 'Kooperativer Naturschutz in der Landwirtschaft' (green field), 'Erhaltung und Wiederherstellung der gefährdeten Segetalflora Sachsens-Anhalts' (wildflowers), 'Modellprojekt zur Verbesserung der Situation von Ackerwidkräutern' (orange flower), 'F.R.A.N.Z.' (meadow), 'Naturschutz durch Nutzung - GAK-Projekt am „Hüllberg bei Wefensleben“' (purple flower), 'Beratung zum Thema Naturschutz' (quail), 'Plattform Landwirtschaft & Naturschutz für Biodiversität' (quail), and 'Naturschutzberatung für Kartoffelerzeuger' (beet). A small arrow icon is visible in the bottom right corner of the page.

Unsere Projekte

Naturschutz in der Landwirtschaft

-  Kooperativer Naturschutz in der Landwirtschaft
-  Erhaltung und Wiederherstellung der gefährdeten Segetalflora Sachsens-Anhalts
-  Modellprojekt zur Verbesserung der Situation von Ackerwidkräutern
-  F.R.A.N.Z.
-  Naturschutz durch Nutzung - GAK-Projekt am „Hüllberg bei Wefensleben“
-  Beratung zum Thema Naturschutz
-  Plattform Landwirtschaft & Naturschutz für Biodiversität
-  Naturschutzberatung für Kartoffelerzeuger

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

